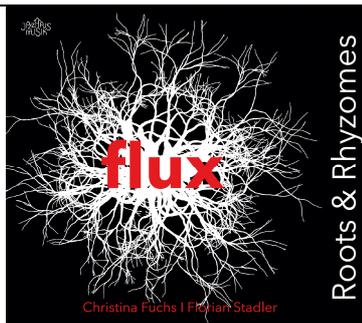


JHM 309 CD

flux: Christina Fuchs & Florian

Stadler -

Roots and Rhyzomes



DDD

Laufzeit: 66'39

VÖ: 19.04.2024

Christina Fuchs - ss, cl, bcl

Florian Stadler - acc

1. Iris (4'17) / 2. Bamboo (4'59) / 3. Wild Asparagus (5'30) / 4. Horsetail (4'54) / 5. Rhubarb (3:30) / 6. Mountain Wood Fern (4'21) / 7. Stinging Nettle (1'51) / 8. Lily of the Valley (3'54) / 9. Wasabi (4'59) / 10. Buttercup Anemone (5'33) / 11. Fragrant Hellebore (5'40) / 12. Ivy (4'55) / 13. Ginger (4'48) / 14. Lotus (7'21)

Die Musik von **Christina Fuchs** und **Florian Stadler** lebt seit 2017 (FLUX / *Calliope* / JHM 260 / 2018) von der Originalität eines sehr eigenen Duo-Bandsounds und profitiert dabei vom gut durchdachten, originellen Klang ihrer künstlerischen Verbindung. Über ineinander fließende Soundstrukturen, im filigranen Gewebe freier, manchmal wilder Improvisationen entsteht dabei eine atemberaubende Verschmelzung zu totaler Duo-Individualität. „Versuchslabor Kammermusiksaal“ nennen die beiden Musiker den Entstehungsort ihrer neuen Produktion *Roots and Rhyzomes* beim Kölner Deutschlandfunk. Die beiden haben mit anderen Projekten dort schon oft gearbeitet und aufgenommen, die gewachsene Vertrautheit dieses Raums fördert ihr Vertrauen in das Entstehen tatsächlicher Spontaneität.

Wie formuliert **Florian Stadler** so schön: „Zwei Menschen und ein großer, leerer Raum. Das ist immer der Beginn. Dann ist da etwas. Nicht immer direkt spürbar. Eher eine Ahnung. Wie ein Flirren in der Luft. Dann wagt jemand den ersten Schritt. Oder beide setzen sich gleichzeitig in Bewegung. Vielleicht überrascht darüber, was die Bewegung war. Oder darüber, dass der zweite Mensch den gleichen Impuls hat. Die Ahnung beginnt Form zu gewinnen. Eine Idee klingt im Raum. Wie Regen der auf Unsichtbares trifft und es somit sichtbar werden lässt. Die Idee verändert sich. Schließlich sind zwei Menschen auf der Suche, die sich auch zuhören, sich beeinflussen, ihre eigene Annäherung vielleicht sogar ganz verändern, da die Gestaltung durch das Gegenüber mehr der Wahrheit entspricht.“

Jeder der beiden Musiker hat seine Wurzeln, auf die er sich spielend, improvisierend bezieht. Der Begriff *Rhizom* jedoch bedeutet darüber hinaus nicht „Wurzel“, sondern „unterirdische Zweige, Verflechtungen, Querverbindungen, Wucherungen“. Ein Rhizom steht für einen unterirdischen (musikalisch hier eher „überirdisch“ fließenden) Zugang zweier Systeme, Individuen zueinander, ein Ausgangspunkt für kreative, frei improvisierte Strukturen.

Christina Fuchs ist Trägerin unterschiedlicher Auszeichnungen: Kompositionswettbewerb Jazz Art NRW, WDR Jazz Preis, Julius Hemphill Composition Award for Large Ensemble (USA), 1. Preis Internationaler Kompositionswettbewerb für Jazzorchester „Scrivere in Jazz“.

christinafuchs.de / stadler-florian.de